



Solidaritätsfest für die Streikenden

Gegen 300 Menschen nahmen am Solidaritätsfest mit den Streikenden von Dättwil teil. Einerseits ausgelassene Party, andererseits Unterstützung im Arbeitskampf: So sah der Doppelcharakter des Fests aus. Neben illustren Gästen wie Paul Rechsteiner waren auch diverse politische Gruppierungen zugegen. Etwa der Revolutionäre Aufbau oder die Kommunistische Jugend (KJS). Betont wurde vor allem, dass der Streik eine Vorreiterrolle für den gesamten Detailhandel einnimmt.

Bei bestem Wetter, Grill und Musik wurde ausgelassen gefeiert. Rapper Greis sorgte ebenso für Stimmung wie der Streikende Agon, der mit seinem Protestsong die Zustände bei Spar thematisiert.





Lydia Aicher (75) & Jean Aicher (73)

Die beiden Aktivisten sind bei jedem Streik mit dabei. Auch am Solidaritätsfest nahmen sie teil. «Wir sind aus dem einfachen Grund hier, um den Spar-Angestellten unsere Verbundenheit zu zeigen. Sie kämpfen um gerechtere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen», meint Jean. Lydia ergänzt: «Dass die Leute kämpfen und endlich aufstehen, das finden wir super!»

Nils Lukes (16) & Harald Lukes (22)

Die beiden Mitglieder der Kommunistischen Jugend Zürich zeigen ihre Solidarität mit den Streikenden. «Dieser Streik ist notwendig. Es braucht ihn, um die Interessen der Belegschaft durchzusetzen. Das geht nur durch Kampf.»



Agon Ukaj (23)

Agon gehört zu den Streikenden. Seit anderthalb Jahren arbeitet er im Spar, ist Schichtleiter und Lehrmeister. Dennoch verdient er nur 3'800 Franken. Wegen des Personalmangels hat er stolze 67 Überstunden gesammelt. Während er im WK war, bekam er vom Spar eine Kündigungsdrohung - widerrechtlich. «Das war einfach eine Frechheit», meint er dazu. Auch zum Streik hat Agon eine klare Haltung: «Ich werde weiter streiken, wenn der Spar uns so ignoriert wie bisher.»

Kämpferische Belegschaft

Auch die Belegschaft des Tankstellenshops nahm an dem Fest teil. Seit nunmehr sieben Tagen befindet sie sich im Streik. Nach diversen Versuchen Spars, den Arbeitskampf zu beenden, wurde nun Verhandlungsbereitschaft signalisiert. Wie ernstgemeint die Gesprächsbereitschaft von Seiten Spar ist, ist dabei noch unklar. Gefordert werden mehr Lohn und mehr Personal.

Yoyo, Zürich

